

Buch

AWO – Die Geschichte einer Legende



Format: 210 x 297 mm

34,- Euro

Im vorliegenden Buch wird erstmalig so umfangreich die Geschichte der AWO-Simson-Viertakt-Ara aufgearbeitet. In keiner bisherigen Veröffentlichung wurde in Wort und Bild derart tief recherchiert über die ostdeutsche Motorradmarke AWO berichtet. Aus vielen, auch bisher unveröffentlichten Dokumenten, hat der Autor die Geschichte zur Entstehung, ihren Werdegang, ihre Entwicklung und ihre Nutzung in 14 Kapiteln zusammengetragen. Das Buch ist nicht als Ersatzteil- oder Typenkatalog gedacht, es soll in belletristischer Form die interessante Vielfalt der Traditionsmarke schildern. Das Buch ist in drei Hauptthemen untergliedert, die Historie zum Werk in Suhl mit ihren Serienmaschinen und Prototypen, der Motorsport mit den Säulen Straßenrennen, Geländesport und Motocross sowie letztlich ein umfangreicher statistischer Teil über Technik und Sport. Eingebettet darin findet der Leser den bisher umfangreichsten Abriss über die geheimnisvolle AWO 700.

Ein weiteres Kapitel ist den Seitenwagengespannen gewidmet. Die „Edelschrauber“ lesen über interessante Um- und Eigenbauten auf der Basis von AWO, und auch die Freunde des klassischen Motorsports finden ihre Spezialdisziplin gesondert abgehandelt. Mit Sicherheit wurde noch nie so konzentriert der sportliche Teil aufgearbeitet. Brisante und historisch wertvolle Dokumente werden vorgestellt. Was hatte Luigi Taveri mit AWO „am Hut“, wie war das mit der ominösen Deutschen Meisterschaft im Straßenrennsport 1958 oder wie ging es mit der Entwicklung der Königswellenmotoren sowie der desmodromischen Ventilsteuerung voran? Das und auch Kurzbiographien zu Persönlichkeiten aus dem Werk, der Entwicklung und des Sports runden das Buch ab. Unterlegt wird der Text mit ca. 600 interessanten Fotos aus den genannten speziellen Aufzählungen. Zum größten Teil wurden diese bisher noch nicht veröffentlicht.

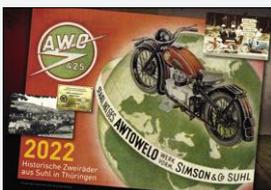
ISBN-13: 9783000341007

ISBN-10: 3000341005

Passend dazu:

Kalender 2022

Historische Zweiräder aus Suhl



Format: 420 x 297 mm

15,- Euro

Bestellungen unter:

shop.top-speed.info

Es gibt keine Zukunft ohne Vergangenheit

13. Oldtimerfahrt Suhl 2021

Text: Melanie Chudziak | Fotos: Siegismund Gaßert

Mittlerweile gehört die Oldtimerfahrt Suhl bereits zur Tradition. Auch die Auswahl des 11. Septembers für die 13. Auflage, erwies sich als Glückfall. Bestes Motorradwetter, herrliche Strecken versteckt zwischen Bergen, einsamen Tälern und malerischen Ortschaften im Thüringer Wald, schienen an diesem Tag wie extra herausgeputzt für die Teilnehmer mit ihren tollen Oldtimern. Aus vielen Teilen Deutschlands waren sie ange-reist. Von der Simson Schwalbe bis zur Honda CB 750 war so ziemlich alles vertreten, was in dieser Welt zwischen 1920 und 1991 Motorradgeschichte geschrieben hat. Von Ein- bis Vierzylinder mit Auspuffklängen, zwischen asiatischem mezzopiano bis zum fortissimo der deutschen BMW und AWOs, reichte das Spektrum des bunten Feldes.



Museumsleiter Thorsten Orban, die Beigeordnete des Oberbürgermeisters, Frau Sylvia Luck und die Vorstandsvorsitzende der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Frau Anette Theil-Deininger sichtlich gut gelaunt unterwegs im Simson-Supra. Ebenso freundlich war die Unterstützung der Stadt Suhl und der Rhön-Rennsteig-Sparkasse bei der Organisation der Fahrt

Man konnte meinen, sie wären an diesem einen Tag nur zusammengekommen, um den staunenden und begeisterten Zuschauern entlang der Strecken zu verkünden, welch ingenieurtechnische Glanzleistungen von engagierten Fahrzeugbauern, seit mehr als 100 Jahren, auf die Räder gestellt wurden. Mit Fug und Recht konnte man deshalb von einem rollenden Museum sprechen.

Fahrleistungsprüfungen für Mensch und Maschine, und einige Fragen zum Hobby, aber auch über die Region, sorgten für das „Salz in der Suppe“ und so manches Staunen wie z. B. bei der Frage-

stellung, ob denn tatsächlich, hier an der ehemaligen Staatsgrenze zwischen DDR und BRD 1988 eine sowjetische Sendestation errichtet wurde, um das Programm von Radio Moskau mehrsprachig nach Westeuropa zu senden. Tatsächlich war es so und noch un-glaublicher ist, dass ihn die russische Regierung als „Stimme Russlands“ bis 2012 weiterbetrieb, finanzierte und anschließend sprengen ließ. Da waren die Antworten, dass Krieger & Gnädig aus Suhl das erste Serienmotorrad Deutschlands mit Kardanantrieb in Serie baute und der „VEB Kombinat Fahrzeug- und Jagd-

waffenwerk Suhl“ zeitweilig größter Hersteller von motorgetriebenen Kleinfahrzeugen in Europa war, schon fast wieder einfach. Begründet wurde die Oldtimerfahrt, durch die langjährige und erfolgreiche Teilnahme von Mannschaften des Fahrzeugmuseums Suhl, an den im Zweijahresrhythmus stattfindenden ADAC Moto-Classical-Veranstaltungen in Italien, Luxemburg und der Schweiz. Deshalb lag es nahe, sich der Tradition des Suhler Motorradbaues zu verpflichten und eine eigene Veranstaltung ins Leben zu rufen. Natürlich spielte dabei der Bekanntheitsgrad Suhler

Tradition. Teile. Fahrspaß.

MZA

Allzeit

gute Fahrt.

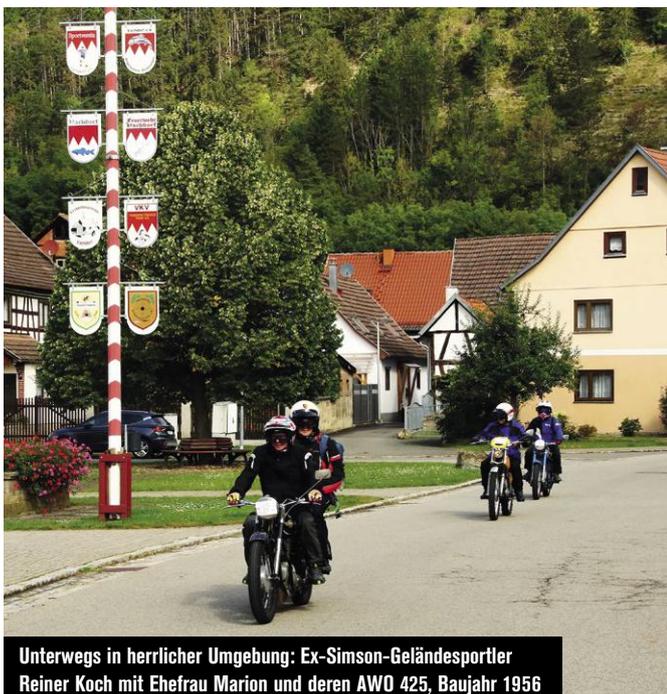
Über 8.500 Teile für
ostdeutsche Zweiräder.



Dr. Harald Gonnermann in Aktion mit seiner DKW 500 aus dem Jahr 1928

Vorkriegsmotorräder eine wichtige Rolle. Haben doch solche Typen wie Krieger & Gnädig, Rennsteig, Schilling, Zehner aber auch Konfektionsmotorräder wie BSW und BWS zeitweise das europäische Spitzenniveau mitbestimmt. Die über fünf Millionen Mopeds der Vogelserie und der Typenreihe S 50 / S 51 sorgten dann später für einen weltweit guten Ruf von Erzeugnissen der Marke „SIMSON.“ Nicht zuletzt durch sehr intensive Fahrerproben im bergi-

gen Gelände Südthüringens wurde das hohe Qualitätsniveau der Suhler Zweiräder erreicht. Dieses Streckennetz unterlag strengster Geheimhaltung und war nur wenigen Insidern bekannt. Man wollte, damals wie heute, allzu neugierige Blicke von Mitbewerbern möglichst verhindern. Außerdem wurden in den Anfangsjahren der Produktion der AWO die Motorräder im normalen Straßenverkehr vor der Auslieferung noch einige Kilometer „eingefahren“. Diese festgelegten Test- und Einfahr-



Unterwegs in herrlicher Umgebung: Ex-Simson-Geländesportler Reiner Koch mit Ehefrau Marion und deren AWO 425, Baujahr 1956



MZA Meyer-Zweiradtechnik GmbH

Der offizielle SIMSON-Lizenznehmer

www.mza.de



Das jüngste Motorrad war eine Simson GS 125 aus dem Jahr 1991, die ältesten ein D-Rad von 1928 und die DKW 500 Sport des Suhler Arztes Dr. Harald Gonnermann. Übrigens war sein Vater Friedrich Chefkonstrukteur des Suhler Kultmotorrades „AWO“. Deren Geschichte, die Rolle der sowjetischen Besatzungsmacht dabei, ihre Verwandtschaft zu BMW, warum die Treuhand einen der bekanntesten Betriebe der DDR liquidierte – im Fahrzeugmuseum erfährt man es. Bleibt zu hoffen, dass die Macher der Oldtimerfahrt ihre Freude daran behalten, die Oldtimerfans und ihre Schätzchen gut über den Winter kommen, damit man

Die Startprüfung vor dem Rathaus ist auch bei Zuschauern sehr beliebt. Für Marko Ullrich mit seinem AWO-Seitenwagengespann war sie kein Problem

strecken von damals waren ein Teil der 120-km-Tour. Dass auch eine Offroad-Passage zu absolvieren war, wurde natürlich von den zahlreichen Geländesport- bzw. Endurofahrern mit Freude als Bereicherung aufgenommen. Die Begeisterung bei anderen Teilnehmern hielt sich verständlicherweise etwas in Grenzen. Dem

Vernehmen nach hatte der Veranstalter von der Genehmigungsbehörde im Mai die Zusage erhalten, dass die Rekonstruktion eines Bahnüberganges bis Ende Juli abgeschlossen sein würde. Vielleicht hätte man nach dem Jahr fragen sollen?

Ansonsten war die Organisation wieder einmal (fast) perfekt, wie

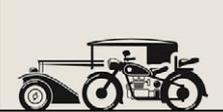


Fast schon Ritual: Thüringer Bratwurst und Rostbrätel zur Mittagsrast im Hotel „Zum Kloster“ in Rohr bei Andeas Delilez und seinen Oldtimerfreunden

man das von den Suhler Motorsportfreunden seit den legendären „Six Days“ von 1964 mit Hollywood-Star Steve McQueen am Start kennt. Auch eine der wenigen noch existierenden Simson Supra-Limousinen und das schnittige Wartburg 311 Cabrio von Helmut Fritzsche erwiesen den Zweirädern ihre Ehre und begleiteten das auf 55 Starter limitierte, exklusive Fahrerfeld.

sich zur 14. Oldtimerfahrt dort trifft, wo es dann am 3. September 2022 in den Wäldern wieder nach Rostbratwurst und Rennmotorenöl riecht, es tolle Motorradstrecken, eine stimmungsvolle Siegerehrung und dazu das traditionelle Kuchenbuffet gibt. In Suhl scheint die (Motorrad-)Welt noch in Ordnung zu sein und der Wettergott ist ja sowieso ein Oldtimerfan ...

Fahrzeugmuseum Suhl







Parkmöglichkeiten finden Sie im CCS-Parkhaus

täglich 10 – 18 Uhr geöffnet



Erleben Sie die Faszination Suhler Motorsporterfolge
 Congress Centrum Suhl · Fr.-König-Str. 7 · 98527 Suhl
 Weitere Informationen erhalten Sie per Telefon unter 03681 / 70 50 04 oder www.fahrzeug-museum-suhl.de



Offizielle Ehrung für Frank Scheller durch die Vorstandsvorsitzende der Rhön-Rennsteig Sparkasse Frau Annette Theil-Deininger, Frau Beigeordnete Sylvia Luck, den Vorsitzenden des Fördervereins Joachim Scheibe, Museumsleiter Thorsten Orban und Dr. Hartmut Göbel